

Nutzerinformation zur Wohnungslüftung

Damit Sie sich immer wohl fühlen, ist ihre Wohnung mit einem Lüftungssystem ausgestattet, das für einen kontinuierlichen Luftaustausch sorgt.

So haben Sie immer frische und saubere Luft. Zudem sparen Sie Heizenergie und schützen das Gebäude vor Feuchtigkeitsschäden und Schimmel.

Woher kommen Schadstoffe und Feuchtigkeit?

Möbel, Teppiche und Farben dünsten in geringsten Mengen Schadstoffe aus. Durch die Atemluft der Bewohner, das Duschen, Wäsche waschen und Trocknen, das Kochen und auch durch die Pflanzen wird Feuchtigkeit erzeugt.

⇒ In einem 4 Personen-Haushalt verdunsten ungefähr 10 Liter Wasser pro Tag, also ein Wischeimer voll

Wohin mit der feuchten, belasteten Raumluft?

Luft kann nur eine begrenzte Menge an Feuchtigkeit aufnehmen. Die Menge ist dabei abhängig von der Temperatur: Warme Luft nimmt mehr auf als kalte. Kühlt die warme, feuchte Luft ab, z.B. an einer kalten Fläche, kommt es zur Kondensation: Es entsteht "Schwitzwasser". Sie sehen das jeden Sommer auf Ihrem kühlen Getränkeglas.

Gefahr der Schimmelbildung: An den kühleren Stellen der Außenwand, z.B. in Ecken kann sich die Luftfeuchtigkeit als Kondensat niederschlagen, eine ideale Umgebung für Schimmelpilze.

Schutz vor Feuchteschäden durch Lüftung: Die in der Raumluft enthaltene Feuchtigkeit lässt sich nur durch eine wirksame Lüftung verringern.

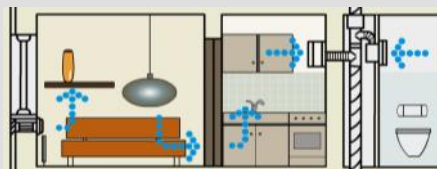
Mit der Feuchtigkeit werden gleichzeitig auch die Schadstoffe in der Raumluft abgeführt.

Früher fand der Luftaustausch durch zahlreiche Fugen in der Gebäudehülle, z.B. am Fenster statt. So konnte die feuchte und belastete Raumluft Luft entweichen. Hierbei stellte sich oft ein fünffacher Luftaustausch pro Stunde in der Wohnung ein. Kondens- oder Schwitzwasser bildete sich nur auf den kalten Fensterscheiben, ohne weitere Folgen.

Heute gilt für sanierte und neue Wohngebäude die Energieeinsparverordnung (EnEV). Die Gebäude müssen nahezu luftdicht sein. Dadurch entfällt die Fugenlüftung und es muss vom Wohnungsnutzer aktiv gelüftet werden. Aufgrund der hohen Energiekosten wird aber zu wenig gelüftet. Es kommt zu Feuchteschäden, wodurch die Gesundheit der Bewohner und die Haussubstanz leiden.

Bisher erfolgte die Lüftung nur als Entlüftung von Räumen ohne Fenster. Innenliegende Bäder wurden bei Benutzung in Verbindung mit einem Zeitnachlauf entlüftet. Eine Nachströmung der Außenluft erfolgte über die Gebäudeundichtheiten. In der restlichen Wohnung war die Lüftung ebenfalls über die Luftdurchlässigkeit der Gebäudehülle sicher gestellt.

Heute laufen Lüftungsgeräte in Bad, WC oder auch Küche zur Entlüftung der gesamten Wohnung dauerhaft in einer schwachen Stufe. Bei Bedarf kann eine höhere Stufe eingestellt werden oder eine Feuchteregelung übernimmt das automatisch. Eine Nachströmung der Außenluft muss nun über Außenwand-Luftdurchlässe (ALD) erfolgen. Durch die integrierte Winddrucksicherung und den Schalldämpfer, bleibt es im Wohnraum zugfrei und leise.



Das richtige Maß an Lüftung schützt und spart

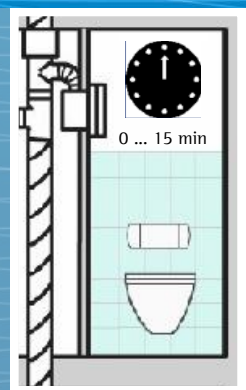
⇒ Schimmel kann sich schon ab einer relativen Feuchte von 60 % bilden

⇒ feuchte Wände dämmen schlechter

Mit einer bedarfsgerechten Wohnungslüftung wird in Abhängigkeit der relativen Feuchte im Wohnraum immer so wenig wie möglich, gleichzeitig aber auch so viel wie nötig gelüftet. So wird immer eine gesunde, behagliche Luftqualität erreicht. Verglichen mit dem alten, undichten Gebäude werden zudem die Lüftungswärmeverluste auf 1/10 reduziert:

⇒ früher: 5-facher Luftwechsel über die Gebäudeundichtheiten

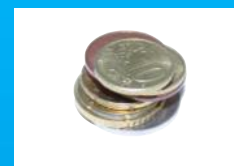
⇒ nun: 0,5-facher Luftwechsel über das Lüftungssystem



Energiesparelektronik spart Stromkosten

Eine stromsparende Elektronik in den Lüftungsgeräten sorgt für einen minimalen Energieverbrauch. Je Lüftungsgerät werden bei Dauerbetrieb ungefähr 42 bis 55 kWh Strom pro Jahr benötigt. Bei 0,20 € pro kWh sind das Stromkosten von 9,- bis 10,50 € pro Jahr je nach Steuerungsvariante.

Zum Vergleich: Ein PC im "Stand-by" benötigt 3 W (5,30 €) und eine HiFi-Anlage sogar 20 W (35 €).



Funktion der Grund- und Bedarfslüftung

Grundlüftung 30 m³ pro Stunde

Sie dient der kontinuierlichen Lüftung. Feuchtigkeit, CO₂ und Gerüche werden stetig abtransportiert und frische Luft der Wohnung über die Außenwand-Luftdurchlässe zugeführt.

Bedarfslüftung 60 m³ pro Stunde

Sie wird für die schnelle Abfuhr von höheren Luftbelastungen durch Kochen oder Bad- bzw. Toilettenbenutzung benötigt. Nach dem vermehrten Lüften wird das Lüftungsgerät wieder auf die Grundlüftung geschaltet.



Funktion der Feuchteregelung

Absenkbetrieb:

Umschaltung auf Volumenstrom 30 m³/h, unabhängig von der Raumluftfeuchte und Raumtemperatur, Funktion nur in den „Wintermonaten“ Oktober bis April. Von Mai bis September läuft der Lüfter auf 30 m³/h.

Feuchteregelung aktiv:

Regelung entsprechend der Raumluftfeuchte, Volumenstrom 30/40/50/60 m³/h, Feuchteregelung aktiv, LED leuchtet grün. Funktion nur in den "Wintermonaten" Oktober bis April.

Temperaturabschaltung:

Wenn die Raumtemperatur länger als 1 Stunde unter einem Wert von 8°C sinkt, schaltet der Lüfter ab. Wird eine Temperatur von 15°C wieder überschritten, schaltet der Lüfter ein. Hierdurch wird das Einfrieren der Heizung durch einströmende kalte Außenluft vermieden.



Behagliches Klima durch Außenwand-Luftdurchlässe

Die Außenwand-Luftdurchlässe sorgen für ein zugfreies Nachströmen der frischen Außenluft. Die Windrucksicherung und die Prallplatte gewährleisten dabei die Behaglichkeit im Raum: Auch bei Wind strömt nur die notwendige Menge ein und wird über die Prallplatte verwirbelt und mit der Raumluft verteilt. Der Schalldämpfer sorgt dafür, dass auch an Verkehrswegen der Schall draußen bleibt.

Außenwandluftdurchlass ALD-R 160 mit Schalldämpfer, Filter und Windrucksicherung

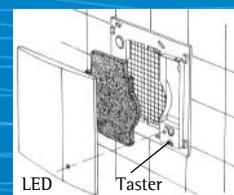
LUNOS ALD unter oder über dem Fenster mit Heizkörper

Kritischer Bereich
Unkritischer, angenehmer Bereich



Wartung/ Filterwechsel

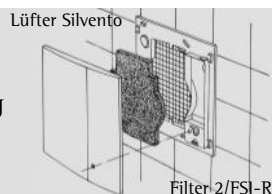
Die Ventilatoren selbst sind wartungsfrei. In Abhängigkeit der Luftverunreinigung durch Staub verschmutzt jedoch der integrierte Filtereinsatz in Ventilator und Außenwandluftdurchlaß. Zur Aufrechterhaltung des gesunden Raumklimas und der einwandfreien Funktion der Lüftungsanlage muss dann der Einsatz erneuert werden. Die Lüfter der Baureihe Silvento sind mit einer optischen Filterwechselanzeige ausgestattet. Leuchtet die LED rot, ist der Zeitpunkt zur Erneuerung des Filters erreicht. Die Filterwechselanzeige wird durch Betätigung des Rückstelltasters z. B. mit einem Stift zurückgestellt. Zugänglich ist der Taster nach Abnahme der Dekorblende. Beachten Sie hierzu auch die Hinweise auf der Innenseite der Dekorblende. Auswaschbare Filtereinsätze können von Hand oder in der Spülmaschine gereinigt werden.



Ersatzfilter erhalten Sie über Ihren Sanitär- oder Elektrofachbetrieb, siehe auch: www.lunos.de/handwerk Oder Sie bestellen über das Internet: www.lunos.de/shop

Filterwechsel Lüftungsgeräte

Öffnen Sie die Abdeckung und entnehmen Sie den Filter. Legen Sie einen neuen oder gereinigten, trockenen Filter ein und schließen Sie die Abdeckung wieder. Bei der Zweitraumblende 2/ZSKA rasten Sie die Designblende dazu in Offenstellung ein.



Filterwechsel Außenwand-Luftdurchlässe

Öffnen Sie die Abdeckung und entnehmen Sie den Filter. Legen Sie einen neuen oder gereinigten, trockenen Filter ein und schließen Sie die Abdeckung wieder. Beim ALD-R 160 und ALD-R 110 rasten Sie die Designblende dazu in Offenstellung ein.

